

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Montag, den 14. November 1881.

(5084) **Kundmachung** Nr. 12,042.

Von der k. k. Finanz-Bezirksdirection in Innsbruck wird kundgegeben, dass die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost in dem die Orte

a) Innsbruck, Willten, Hötting, Pradl und Mühltal,

b) Amras umfassenden Bezirke im Steueramtsbezirke auf die Dauer von drei Jahren im Wege der öffentlichen Versteigerung unter den nachstehenden Bestimmungen verpachtet ist:

1.) Die Versteigerung wird am 30. November 1881 bei der k. k. Finanz-Bezirksdirection zu Innsbruck vorgenommen und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekanntzumachenden Zeit fortgesetzt werden.

2.) Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer in Wein, Wein- und Obstmost in dem Betrage von

a) bei Innsbruck sammt Vororten mit 40,783 fl. (vierzigtausend siebenhundert achtzig drei Gulden),

b) bei Amras mit 785 fl. (siebenhundert achtzig fünf Gulden), sohin in dem Gesamtbetrage von 41,568 fl. (einundvierzigtausend fünfshundert sechsundachtzig Gulden) bestimmt.

Die Versteigerungsbedingungen und Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirksdirection und dem k. k. Finanzwache-Commissariate in Innsbruck in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Innsbruck, am 5. November 1881.

Von der k. k. Finanzdirection.

(5057a-1) Nr. 12,922.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird kundgegeben, dass die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann vom Fleische in dem Steuerbezirke Gmünd und im Einhebungsbezirke Javoria, bestehend aus den Ortschaften Javoria und Kramarica der Ortsgemeinde Schwarzenbach, im Einhebungsbezirke Gutenstein, bestehend aus den Ortsgemeinden Gutenstein und Zettengupf, und im Einhebungsbezirke Leifling, bestehend aus der Ortsgemeinde Leifling, auf die Dauer des Jahres 1882 oder mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auch auf die Jahre 1883 und 1884 oder auch auf die unbedingte Dauer von drei Jahren, im Wege der öffentlichen Versteigerung unter den nachstehenden Bestimmungen verpachtet wird:

1.) Die Versteigerung wird am 17. November 1881, um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekanntzumachenden Zeit fortgesetzt werden.

2.) Der Ausrufspreis ist:

für den Steuerbezirk Gmünd: von Wein, Wein- und Obstmost 1350 fl., von Fleische 850 fl., zusammen 2200 fl.;

für den Einhebungsbezirk Javoria: von Wein, Wein- und Obstmost 410 fl., von Fleische 30 fl., zusammen 440 fl.;

für den Einhebungsbezirk Gutenstein: von Wein, Wein- und Obstmost 2050 fl., von Fleische 680 fl., zusammen 2730 fl.;

für den Einhebungsbezirk Leifling: von Wein, Wein- und Obstmost 580 fl., von Fleische 50 fl., zusammen 630 fl.

3.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrungssteuer-Pächter, sowie alle jene, sowohl von der Uebernahme, als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.

Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefälligkeitsverbrechen, wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefälligkeitsverletzung in Untersuchung gezogen und gestraft oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbewerber ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Einhebung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Wertheffekten, welche kraft besonderer Gesetze oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscapital angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen.

Dieses Badium kann auch durch Bestellung einer pupillarsicheren Hypothek geleistet werden, und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung verfehene Pfandbestellungs-Urkunde, der neueste Grundbuchs-Auszug und eine vidimirte Abschrift des Protokollles über eine höchstens drei Jahre vor dem Auktionsstage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothekarrealität vorzulegen.

Der Wert der Obligationen oder Wertheffekten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencurse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerte berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, dass dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen steht der Auktationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Nach beendigter Auktion wird bloß das vom Bestbieter erlegte Badium als vorläufige Caution zurückbehalten, den übrigen Auktanten aber werden ihre erlegten Barbeträge oder Wertheffekten, respective die auf die Hypothekarcaution bezüglichen Urkunden zurückgestellt und die k. k. Finanzverwaltung wird nöthigenfalls die Einwilligung zur bürgerlichen Löschung des Pfandrechts erteilen. Die Einverleibung und Löschung haben die Auktanten auf ihre eigenen Kosten zu erwirken.

5.) Es werden auch schriftliche Angebote angenommen.

Derlei Angebote (welche dermal dem Stempel von 50 Kreuzer für den Bogen unterliegen), müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Pachtbillsings-Betrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Clausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer von (hier ist das Pachtobject genau nach dieser Auktationsankündigung zu bezeichnen), auf die Zeit vom bis 18.. den jährlichen Pachtbillsing von fl. .. kr., sage Gulden

Kreuzer ö. W. mit der Erklärung an, dass mir die Auktations- und Pachtbedingungen, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden 10proc. Badium von fl. .. kr. ö. W. hafte.“

Datum

Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Auktion bei dem Vorsteher der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt

bis zum 17. November 1881, vormittags 10 Uhr, versiegelt zu überreichen und werden, sobald die mündliche Auktion geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Angebote mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Angeboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Auktationscommission vorgenommen werden wird.

6.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines anderen licitirt, muß sich mit einer gerichtlich oder notariell legalisierten specielle Vollmacht bei der Auktationscommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitiren, so haften sie zur ungetheilten Hand, das heißt: Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Contractverbindlichkeiten.

Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, dass die Offerenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingungen übernehmen.

8.) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der Genehmigung und es ist der Auktationsact für den Bestbieter durch sein Anbot, für die k. k. Finanzverwaltung aber erst von der Zustellung der Genehmigung an verbindlich.

9.) Der Erstehende wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesezt.

Derjelbe hat zur Sicherstellung seines Pachtbillsings längstens binnen acht Tagen nach der geschehenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Caution im Betrage des vierten Theiles des für Ein Jahr bedungenen Pachtbillsings in einer der im Punkte 4 bezeichneten Arten zu bestellen, wobei der bei der Versteigerung als Badium erlegte Betrag eingerechnet, beziehungsweise wenn die Pachtcaution durch Bestellung einer Hypothek geleistet wurde, zurückgestellt werden wird.

10.) Den Pachtbillsing hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten vorthein am letzten Tage eines jedes Monats, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktage, an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Concretalanbote für zwei oder mehrere oder sämtliche ausgeschriebene Einhebungsbezirke als untrennbares Ganzes werden bei dieser Versteigerung berücksichtigt.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt sowie bei den k. k. Finanzwache-Controlsbezirks-Steuerungen in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und werden bei der Auktion den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Klagenfurt am 4. November 1881.

Von der k. k. Finanzdirection.

(5094-1) **Kundmachung** Nr. 7891.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Butajnowo

die Localerhebungen auf den

22. November 1881

hiergerichts angeordnet und hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben mit dem Bemerkten eingeladen, dass sie alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10ten November 1881.

(5091-2) **Kundmachung.** Nr. 4908.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, dass die Localerhebungen zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Belde

auf den

17. November 1881

und die folgenden Tage vorläufig in der Amtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtmäßiges Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. November 1881.

Anzeigebblatt.

(4925-2) Nr. 6438.

Exec. Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Baron Wurzbach von Laibach die exec. Feilbietung der dem Barthelma Stuppar von Homce gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 520 Gulden geschätzten Eigenthums-, Besitz- und Genussrechte auf die in der Steuer-gemeinde Hometsch liegenden Grundparzellen Nr. 50 und Nr. 308 sammt den darauf stehenden Gebäuden bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1881

und die dritte auf den

25. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, dass diese Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-

wert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Ferner wird zur Bornahme der Fahr-nissfeilbietung die Tagssatzung auf den

28. November und

15. Dezember 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Fahrnisse in Homce mit dem An-hange angeordnet, dass die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbieten-den hintangegeben werden.

Die Auktationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten August 1881.

(5064-2) Nr. 24,001.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht;

Es werde in der Executionssache Seiner Excellenz Grafen Auerberg (durch Dr. Wurzbach) gegen Franz Scurf von Rogatetsch Nr. 13 pcto. 64 fl. 13 kr. c. s. c. bei fruchtlosen Verstreichen der ersten

Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem Bescheide vom 15. August 1881, Zahl 17,143, auf den

23. November 1881,

Z. 24,001, angeordneten zweiten Feilbie-tungs-Tagssatzung der dem Franz Scurf von Rogatetsch Nr. 13 auf die Parzellen Nr. 766 b, 767 c, 7-7 e, 767 h und 767 i der Catastralgemeinde Zapotof zu-stehenden Besitz- und Genussrechte im Schätzwerte von 160 fl. mit dem An-hange des vorigen Bescheides geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 30. Oktober 1881.

(4660-3) Nr. 10,834.

Erinnerung

an Georg Purl von Oberloitsch, Georg Euf und Mathias Lampe von Ober-dorf, Jakob Gostisa von Unterloitsch, Josef Pozena, Urban Petrovici von Raunit, Maria Semrov, verehel. Pirc, unbekannten Aufenthaltes und deren unbe-kannten Rechtsnachfolgern, dann den un-bekannten Erben des Mathias Petrouset von Zaplana.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Georg Purl von Oberloitsch, Georg Euf und Mathias Lampe von

Oberdorf, Jakob Gostisa von Unterloitsch, Josef Pozena, Urban Petrovici von Raunit, Maria Semrov, verehel. Pirc, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbe-kannten Rechtsnachfolgern, dann den un-bekannten Erben des Mathias Petrouset, von Zaplana hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Semrov von Oberdorf die Klage de praes. 21. September 1831, Z. 11,834, auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der für dieselben auf der Rea-lität sub Rectif.-Nr. 6, Urb.-Nr. 2, haf-tenden Saksforderungen eingebracht, wo-rüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. November 1881,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jgnaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23ten September 1881.

Oberdorf, Jakob Gostisa von Unterloitsch, Josef Pozena, Urban Petrovici von Raunit, Maria Semrov, verehel. Pirc, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbe-kannten Rechtsnachfolgern, dann den un-bekannten Erben des Mathias Petrouset, von Zaplana.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Georg Purl von Oberloitsch, Georg Euf und Mathias Lampe von

Oberdorf, Jakob Gostisa von Unterloitsch, Josef Pozena, Urban Petrovici von Raunit, Maria Semrov, verehel. Pirc, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbe-kannten Rechtsnachfolgern, dann den un-bekannten Erben des Mathias Petrouset, von Zaplana hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Semrov von Oberdorf die Klage de praes. 21. September 1831, Z. 11,834, auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der für dieselben auf der Rea-lität sub Rectif.-Nr. 6, Urb.-Nr. 2, haf-tenden Saksforderungen eingebracht, wo-rüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. November 1881,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jgnaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23ten September 1881.

(4894—2) Nr. 23,604.
Executive Besitz- und Genußrechteversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei, nachdem in der Rechtsache des Johann Kramar von Brunnndorf gegen Maria Savrič von Brunnndorf die exec. Feilbietung der der Maria Savrič von Brunnndorf gehörigen, auf 125 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte auf die Wiesparcelle Nr. 1834 ad Steuergemeinde Dobruza resultatlos geblieben, daher in Abänderung des Edictes vom 27. September l. J., Z. 20,315, noch weitere zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

16. November und die dritte auf den 17. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet werden, daß die in Execution gezogenen Rechte bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 20. Oktober 1881.

(4979—2) Nr. 8629.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Fabiani von Dolgibereh die exec. Versteigerung der dem Jakob Krasovec von Wuskinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2270 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 22 der Steuergemeinde Wuskinsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 24. Dezember 1881 und die dritte auf den

27. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 19. August 1881.

(4893—3) Nr. 17,010.

Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fint (durch Dr. v. Schrey) die exec. Versteigerung der dem Johann Wohar von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 3370 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 und 53 ad Steuergemeinde Kleinratschna übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 21. Dezember 1881 und die dritte auf den

21. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. August 1881.

(4879—2) Nr. 7316.
Erinnerung

an Bernhard Kolenc von Swur, respective dessen unbekannten Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Bernhard Kolenc von Swur, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Marenc von Swur wider dieselben die Klage auf Erlösung des auf der Ackerparcelle Nr. 178 der Steuergemeinde Swur ob des Rauffschlinges pr. 60 fl. haftenden Pfandrechtes sub praes. 27. Oktober 1881, Z. 7316, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. November 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. Oktober 1881.

(4562—2) Nr. 5086.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton und Valentin Mintus von Wippach (durch Dr. Den) zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 22. November 1877, Z. 4717, per 63 fl. 46 kr. s. A. die Reassumierung der mit Bescheid vom 2. Dezember 1879, Z. 6477, auf den 20. April und 21. Mai 1880 angeordnet gewesenen und sohin sistierten zweiten und dritten exec. Feilbietungen der dem mj. Johann Malit von Slap Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. bewerteten Realität ad Catastralgemeinde Slap Einl.-Nr. 269, ehemals ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 268 bewilligt und auf den

15. Dezember 1881 und 17. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. September 1881.

(4909—2) Nr. 10,680.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sebace von Gurtfeld, nom. Vincenz Jotter'schen Verlasses (durch Dr. Roceli), die executive Versteigerung der dem Ignaz Wilač von Belibreg, nun in St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 823 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 71/8 ad Gut Großdorf pcto. schuldigen 27 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 24. Dezember 1881 und die dritte auf den

21. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 10. Oktober 1881.

(4908—2) Nr. 10,681.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratkovici (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Laurinc von Sasap gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 274 ad Catastralgemeinde Zirkle wegen schuldigen 10 fl. 61 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 24. Dezember 1881 und die dritte auf den

21. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 10. Oktober 1881.

(4910—2) Nr. 10,636.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Rentamtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Anton Kovac von Koschliwerch gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 319 ad Gut Oberradelstein wegen schuldigen 49 fl. 39 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 24. Dezember 1881 und die dritte auf den

21. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 8. Oktober 1881.

(4906—2) Nr. 10,742.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Starc von Impelgraben (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Franz Androjna von Prebode gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45 1/2 ad Herrschaft Rudenstein pcto. schuldigen 58 fl. 46 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den 24. Dezember 1881 und die dritte auf den

21. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 16. Oktober 1881.

(4756—2) Nr. 7620.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Pavlic aus Laibach, Polanastraße Nr. 7, gegen Johann Meršnik von Smerje Nr. 8 wird die mit Bescheid vom 7. Juni 1878, Z. 5518, auf den 22. Oktober 1878 angeordnete und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Meršnik aus Smerje Nr. 8 gehörigen, auf 2900 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumierungswege neuerlich auf den

30. Dezember 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Jll.-Feistritz, am 21. September 1881.

(4560—2) Nr. 4606.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Frau Antonia Dolenc aus Zoll zur Einbringung ihrer Forderung aus dem Vergleiche vom 17. März 1877, Z. 1972, per 340 Gulden 96 kr. nebst 6proc. Zinsen hieran seit 21. Februar 1881, den Kosten per 7 fl. 9 kr. und auflaufenden Executionskosten die mit Bescheid vom 11ten Juli 1879, Z. 3723, auf den 14. November, 16. Dezember 1879 und 16ten Jänner 1880 angeordnete und sistierte exec. Feilbietung der den mj. Johann, Philipp, Franz, Josef und Maria Petrovici gehörigen, auf 1382 fl. bewerteten, in Kleinpole Hs.-Nr. 2 gelegenen Realitäten ad Trillek, pag. 15 reassumiert und auf den

15. Dezember 1881, 17. Jänner und 17. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht in Wippach, am 27. August 1881.

(4755—2) Nr. 7632.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jll.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Jll.-Feistritz die exec. Versteigerung der dem Martin Zadu von Deraschitz Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14 ad Prem wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 6. September 1879 schuldigen 45 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1881, die zweite auf den 20. Jänner

und die dritte auf den 24. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Jll.-Feistritz, am 21. September 1881.

DAS BESTE CIGARETTEN-PAPIER IST LE HOUBLON

FRANZÖSISCHES FABRIKAT
VOR NACHAHMUNG
WIRD GEWARNT !!!

Nur leicht ist dieses Cigaretten-Papier,
wenn jedes Blatt den Stempel
LE HOUBLON enthält und jeder
Carton mit der untenstehenden
Schutzmarke und Signatur versehen ist.

Cawley & Henry
Proprietes du Brevet.
CAWLEY et HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS.

Fracht- und Eilfrachtbriele

vorräthig bei
Kleinmayr & Bamberg
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

Wer will gewinnen 500,000 Francs?

Jeder, der auf ein halbes Jahr: „Le Danube, Journal Français de Vienne“, abonniert, bekommt umsonst und franco mittelst reommandierten Schreibens ein Billet der

Lotterie nationale Algerienne.

Diese Lotterie, von der französischen Regierung garantiert, enthält für eine Million Francs Lose. — Der Haupttreffer beträgt 500,000 Frs. — Man bekommt also das Billet sogleich und während sechs Monaten „Le Danube“ gegen Einsendung von fl. 3-20 an die Administration „Le Danube“, Margarethenstrasse Nr. 5, Wien.
(5102) 3-1

(4718-2) Nr. 5483.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Maria Bertovec in St. Veit die exec. Versteigerung der dem Alois Preproft Hs.-Nr. 19 von Drehovica gehörigen, gerichtlich auf 656 fl. geschätzten Realitäten ad Schönbühnen tom. I, pag. 283, und ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 456 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1881,
die zweite auf den
7. Jänner 1882
und die dritte auf den

7. Februar 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Oktober 1881.

(4975-2) Nr. 9165.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Doko Matar von Mödling die exec. Versteigerung der dem Lukas Vidic von Doljane Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 1539 und 1540 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. November,
die zweite auf den
23. Dezember 1881
und die dritte auf den

25. Jänner 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 30. August 1881.

(4717-3)

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Philipp Bertovec von St. Veit die executive Versteigerung der dem Anton Miesesnel von Podraga gehörigen, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten Realität ad Rentoffel Band I, Seite 97, und Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 103 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1881
die zweite auf den
7. Jänner 1882
und die dritte auf den

7. Februar 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Oktober 1881.

(4977-2) Nr. 10,314.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Beoka von Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Johann Cernik von Krasinz gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität Extract-Nr. 10 ad Herrschaft Krupp Steuergemeinde Krasinz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. November,
die zweite auf den
24. Dezember 1881
und die dritte auf den

27. Jänner 1882,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 6. Oktober 1881.

(4866-2)

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannten Erben und Nachfolgern der Tabulargläubigerin Maria Pirc von Kapljavas hiemit erinnert:

Es sei denselben in der Executions-sache des k. k. Steueramtes in Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) gegen Lukas Gasperlin von Kapljavas pcto. 65 fl. 12 1/2 kr. s. A. zur Wahrung ihrer Rechte auf deren Gefahr und Kosten Herr Dr. Pirnat, Advocat in Stein, zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 14. September 1881, Z. 6313, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Oktober 1881.

(5063-2)

Nr. 24,253.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache des Alois Frohm (durch Dr. Lorber in Marburg) gegen Franz Sajovec in Igglack bei fruchtlosem Versteigen der ersten Realfeilbietungs-Tagung zu der mit dem Bescheide vom 21. August 1881, Z. 18,386, auf den

23. November 1881,
angeordneten zweiten Realfeilbietung der Realität Einlg.-Nr. 45 ad Steuergemeinde Igglack mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 31. Oktober 1881.

(4173-3)

Nr. 7108.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ill.-Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) gegen Kaspar Fatur von Grafenbrunn Nr. 69 die mit Bescheid vom 8. April 1881, Z. 2728, auf den 2. September 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Fatur von Grafenbrunn Nr. 69 gehörigen, auf 760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 413 ad Herrschaft Adelsberg auf den

2. Dezember 1881,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 4. September 1881.

(4174-3)

Nr. 7036.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladi aus Feistritz die mit Bescheid vom 26. August 1874, Z. 7916, auf den 8. Jänner 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Blas Stok aus Topole sub Hs.-Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 4220 fl. bewertete Realität sub Urb.-Nr. 229 ad Herrschaft Jablanitz im Reassumierungswege neuerlich auf den

2. Dezember 1881,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 4. September 1881.

(4851-3)

Nr. 8043.

Bekanntmachung.

Der mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 7. September 1881, Z. 7127, für blödsinnig erklärten Agnes Gerl von Lominje wurde Franz Krasovec von dort Nr. 3 zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 24. Oktober 1881.

(5092-2)

Nr. 5895.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Uhar von Rače die executive Versteigerung der dem Johann und Barbara Gehovin von Salog gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Slavina, Auszug 2070, pcto. 56 fl. 88 kr. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

15. November 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter den Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Juni 1881.

(5006-2)

Nr. 10,061.

Erinnerung

an Helena und Maria Doornik und deren allfällige Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Helena und Maria Doornik und deren allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefa Belicovic von Dernovo die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 1 1/2, Recif.-Nr. 2 ad Pfargilt Pafelbach haftenden Forderung je pr. 21 fl. 40 kr. E. W. eingebracht, und wird die Tagung hierüber auf den

18. November 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Bene von Dernovo als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. September 1881.

Einladung.

Der Verwaltungsrath des Kaiserin-Elisabeth-Kinderspital-Vereines hat die Ehre, die p. t. Vereinsmitglieder und Wohlthäter des Spitals zu der zur Feier des Namensfestes der obersten Schutzfrau der Anstalt, Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, (5089) 3-1 Samstag, den 19. d. M., um 10 Uhr in der Deutschen-Ritterordenskirche statthabenden h. Messe hiemit einzuladen.
Laibach, den 10. November 1881.
Der Obmann: Laschan m. p.

Ein Witwer,

40 Jahre alt, von angenehmen Aeussern, Besitzer eines grösseren Hauses in der Stadt Cilli mit Gasthausbetrieb, wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe im Alter von 24 bis 40 Jahren und einigen tausend Gulden Vermögen, ehelich zu verheirathen.
Ernstgemeinte Anträge erbittet man sich unter: „J. T. A.“ poste restante Cilli. (5056)

Als (5101) 2-1

Hausfräulein

sucht ein Mädchen vom Lande sogleich Stellung. — Anträge sub „F. C. 1828“ übernehmen Haasenstein & Vogler in Budapest.

Vorläufige Anzeige.

Womit ich die Ehre habe, dem p. t. zahlenden Publicum anzuzeigen, dass ich in den ersten November-Tagen in Laibach eintreffen und mich einige Zeit daselbst aufhalten werde.

Dr. Hirschfeld,

(4839) 11 Zahnarzt.

Für eine leistungsfähige inländische Kratzenfabrik werden für Ober-Oesterreich, Steiermark, Krain und Tirol nebst Vorarlberg tüchtige

Vertreter

aufzunehmen gesucht. — Offerte unter der Chiffre: „L. W. 252“ an Haasenstein und Vogler in Prag. (5068) 3-2

Eine sehr geübte

Weisstickerin

übernimmt Aufträge. — Adresse in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg. (5003-2) Nr. 2790.

Bekanntmachung.

Maria Kaitna von Ratschach wurde vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert für wahnsinnig erklärt, und es wurde für sie Herr Josef Vogel als Curator aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 24. September 1881.

(5048-2) Nr. 4558.

Bekanntmachung.

Dem Franz Cencić und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wurde unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides vom 17. August 1881, Z. 2679, Paul Pegan von Plana (Bezirk Wippach) zum Curator ad actum aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetich, am 6. November 1881.

Möttlinger Wein.

In der Propstei zu Mötting in Unterkrain sind (4952) 3-3

circa 112 Hektoliter

oder

200 österreichisch. Eimer guter heuriger Wein billig zu verkaufen.

Empfehlenswert! Kautschuk-Sohlen

mit Lederumrahmung,
halten die Füße warm, trocken und gewähren Schutz gegen Ausrutschen bei Glätte.
Für Knaben und Mädchen 1 Paar fl. 1, für Damen fl. 1.10, für Herren fl. 1.20, bei Carl Karinger, Laibach.
Montierung höchst einfach und wird auf Wunsch auch besorgt. (5103) 6-1

Lattermanns-Allee.

Krentzbergs weltberühmte Menagerie.



Täglich von morgens 10 Uhr bis abends zu sehen. Vorstellung im Centralkäfig der vereinten Todfeinde und Fütterung sämtlicher Raubthiere um 3 und 5 Uhr nachmittags. Alles Nähere die grossen Placate. Hochachtungsvoll
(4900) 11 Albert Krentzberg.

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die Hamburger grosse Geldverlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen 50,800 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

Gewinne:

1 à M. 250,000,	1 à M. 12,000,
1 à M. 150,000,	23 à M. 10,000,
1 à M. 100,000,	3 à M. 8000,
1 à M. 60,000,	55 à M. 5000,
1 à M. 50,000,	109 à M. 3000,
2 à M. 40,000,	212 à M. 2000,
3 à M. 30,000,	533 à M. 1000,
1 à M. 25,000,	1074 à M. 500,
4 à M. 20,000,	29,115 à M. 138,
7 à M. 15,000,	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/4 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (4504) 27-15

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. November d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.



G. Piccoli,

Apotheker,

„zum Engel“ in Laibach,
Wienerstrasse,

empfiehlt dem p. t. Publicum folgende medicinischen Specialitäten:

Altberühmtes Brescianer heilsames Pflaster, noch von der venezianischen Republik privilegiert, wirksamer als jedes ähnliche im Handel vorkommende Mittel, wird mit besonderem Erfolge bei rheumatischen, podagriscen, nervösen und Nieren-Schmerzen, bei Schwäche der Muskeln, bei Brustverköhlungen, Quetschungen etc. etc. angewendet. 1 Stück 25 kr.

Echtes Norweger Dorsch-Leberthranöl, das beste und wirksamste Mittel gegen Skropheln, Rhachitis, Lungensucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blutarmen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à 1 fl.

Gummi-Bonbons, wirksamer als alle im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationsorgane. In Schachteln à 10 kr.

Fichtennadeläther. Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches Naturheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen. Preis 1/2 Flasche 40 kr., 1 Flasche 70 kr.

Tuberosen-Milch. Durch den täglichen Gebrauch dieser Milch, aus vegetabilischen und unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, wird die Haut weich, sammtig und zart, hepatische Flecke, Sommersprossen, Wimperl, Ausschläge, unnatürliche Röthe verschwinden, zu frühe Falten werden entfernt und die Haut nimmt allmählich ihre Elasticität und Frische wieder an. In Flaschen à 1 fl.

Die Tinctura Rhei Composita vulgo Franz'sche Essenz, zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholpen haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes, Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselstieber, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitlich curiert, tödtlich werden können, Preis einer Flasche 10 kr. 5. W. (4871) 3

Bestellungen werden umgehend per Post gegen Nachnahme des Betrages effectuiert.

unübertroffen.

MAGER'S

echter gereinigter

LEBERTHIRAN

von Wilhelm Mager in Wien,

von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabriks-Niederlage: Wien, Neumarkt 3., sowie in den meisten Apotheken und renomirten Materialwaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.

Bis jetzt

W.

h. k. a. p.

HOSYOD

Laibach: Bei J. Swoboda, Apotheker; P. Lassnik, H. L. Wenzel, Kaufleute.
Cilli: Baumbachs Witwe, Apotheke. Krainburg: Carl Schaynik, Apotheker. Rudolfswert: D. Rizzoli, Apotheker.

Künstliche

Bähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingeseht. Plomben in Gold etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Pustgas - Narkose

beim (4597) 14

Zahnarzt A. Paichel,

an der Grabedy-Brücke im I. Stod.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Georg, Josef, Andreas, Maria und Agatha Sturm, Mathias Novak, Anton Selen, Georg Ferfila, Josef Joanut, Jakob Djalat, Andreas Piano, Barthelma Perhabe, Anton Mahorčič, Franz Habčič, Mathias Delat, Gregor Ferfila und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wurde unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 5. Juli 1881, Z. 2488, Franz Mahorčič von Senofetich zum Curator ad actum aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetich, am 6. November 1881.